

Internationaler Flughafen Orio al Serio Bergamo, Italien



Veränderung schafft Chancen, MOBOTIX sorgt für mehr Sicherheit

Orio al Serio erweitert Videosicherheit Flughäfen und Sicherheit stellen heute eine untrennbare Einheit dar, doch die Anforderungen werden immer größer. Nur wenn die eingesetzte Technologie kontinuierlich weiterentwickelt wird, kann sie den anspruchsvollsten Standards tagtäglich gerecht werden. In dieser Hinsicht bringt Videosicherheit ein enormes Potenzial und kann einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung der Anforderungen leisten – sofern sie immer auf dem neuesten Stand der Technik ist.

„Die technologische Entwicklung und der wachsende Sicherheitsbedarf lassen sich nicht leugnen, weshalb wir es nicht länger hinauszögern konnten, über ein flexibles Videoüberwachungssystem nachzudenken, das unsere Sicherheits- und Analyseanforderungen zuverlässig erfüllt“, so Ettore Pizzaballa, IT-Systemmanager des Flughafenbetreibers S.A.C.B.O.

Das Vorhaben wurde durch die laufende Erweiterung des Terminals von Orio al Serio erschwert, bei der eine lange Ladenstraße errichtet und der Boarding-Bereich für Passagiere vergrößert wurde eine weitere

Herausforderung neben dem normalen Flughafenbetrieb.

Sicherheit und Schutz – die unschlagbare Kombination für ein Videoprojekt mit mehr als 300 Kameras

Für die Infrastruktur eines Flughafens wie dem von Bergamo gehört Sicherheit zu den wichtigsten Aspekten, um den Verkehr am drittgrößten Flughafen in Italien mit mehr als 11 Millionen Passagieren angemessen im Blick zu behalten.

Mit der Einführung der Technologie von MOBOTIX – bereitgestellt von dem Systemintegrator Tecnosystem – wurde die Qualität und Auflösung der Bilder enorm verbessert, wovon unter anderem die Polizei am Terminal in Milano Orio al Serio profitiert, deren Ermittlungen nun erheblich vereinfacht werden.

„In den Hallen im Inneren des Flughafens herrschen unterschiedliche Höhen- und Lichtverhältnisse. Dank MOBOTIX erreichen wir eine hervorragende Bildqualität – unabhängig von den Umgebungsbedingungen, erläutert Pizzaballa.

Auch im Hinblick auf Sicherheit trägt die Videoüberwachung zur Verbesserung der Betriebsabläufe bei: „Wir können die Bewegungen von Flugzeugen und Fahrzeugen auf dem Rollfeld analysieren und mit diesen Informationen die Schulung von Betriebspersonal unterstützen. Und auch das Gepäck wird nicht aus den Augen gelassen: Wenn ein Gepäckstück stehenbleibt oder an einer Stelle festklemmt, wo der Mitarbeiter es nicht sieht, kann über das System sofort eine Nachricht an die Mitarbeiter gesendet werden.“

Die Dauer von zwei Jahren, die für die Umsetzung des Projekts anberaumt wurde, erscheint lang. Doch einige Herausforderungen ergeben sich erst bei der Analyse der Zahlen, sodass die Zeit im Endeffekt sogar sehr kurz war. Im Innen- und Außenbereich wurden mehr als 300 Videokameras installiert – unterschiedliche Modelle gemäß den Anforderungen (darunter c25, i25, M24/25, Q24/25, S15, S15 SurroundMount, M15/16, T25). Jede der Kameras ist rund um die Uhr in Betrieb und wird durch die neue VoIP-Infrastruktur unterstützt. Zudem werden die Bilder auf NAS gespeichert, sodass sie in



verschiedenen Kontrollräumen gleichzeitig genutzt werden können.

Die perfekte Synergie zwischen Hardware und Software

Wenn es jedoch um hochmoderne Technologien geht, reicht Hardware allein nicht aus, um alle Aufgaben zu bewältigen. Die effizienten Lösungen von MOBOTIX stützen sich auch auf eine weniger sichtbare Komponente.

„Neben der Bildqualität sind wir beeindruckt von der Software, die gemäß unseren konkreten Anforderungen umfassend angepasst werden kann. Hinzu kommen die Funktionen zur Videoanalyse.“, führt Pizzaballa weiter aus.

Videoanalyse als wichtige Komponente

In Zukunft können die Anwendungsbereiche eines Systems mit solch großem Entwicklungspotenzial problemlos erweitert werden. Die Infrastruktur zur Videoüberwachung und die Videoanalyseanwendungen versprechen sofortige und konkrete Erfolge.

Die MOBOTIX Lösung bietet eine Vielzahl an Vorteilen: „Wir können herrenlose Gegenstände auffinden, die optimalen Strecken für Fahrzeuge auf dem Rollfeld planen und den Passagierstrom im Terminal besser nachvollziehen. Letzteres hilft uns dabei, die Laufstrecken zu optimieren, indem wir untersuchen, welche Reisenden direkt zum

Gate gehen und wer einen Umweg durch die Läden macht. Zudem können wir mithilfe der Videoanalyse die Schlangen an der Sicherheitskontrolle, beim Check-in und in den Boarding-Bereichen konstant im Blick behalten“, erklärt Pizzaballa.

Herstellerinformationen: